

Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. April 2019 16:11

[@Mikael](#) Liest Du meine Beiträge eigentlich jemals vollständig durch?

Zitat von Wollsocken80

Ein guter Freund ist als promovierter Chemiker Produktionsleiter bei der Alessa, der verdient kaufkraftbereinigt *weniger* (!!) als ich im Staatsdienst. Sicher würde er in Deutschland im Staatsdienst noch mal weniger verdienen, aber ehrlich ... ich glaube nicht so wahnsinnig viel weniger, dass der Job deswegen wirklich unattraktiv wird. **In der Chemiebranche stagnieren die Einstiegsgehälter seit Jahren.**

Und jetzt diskutieren wir lieber nicht darüber, ob der Mann am Ende mehr oder weniger Rente bekommt als Du.

Was jetzt der Vergleich mit der Steuerlast soll, ist mir auch nicht ganz klar, Du kennst ja meine sonstigen Abgaben nicht. Sag doch mal, wie viel hast Du denn netto pro Monat raus? Lass uns doch mal kaufkraftbereinigt vergleichen, das macht wohl mehr Sinn. Wenn ich jetzt mit etwa 30 % höheren Lebenshaltungskosten rechne, dann komme ich auf etwa 3700 € netto pro Monat bei 13 Monatsgehältern und 86 % Arbeitspensum. Hast Du echt so krass viel weniger? (Die Frage ist natürlich rhetorisch, ich weiss in etwa, wie viel ein deutscher Gymnasiallehrer netto pro Monat raus hat.)